




Straßenbauverwaltung: Freistaat Bayern, Autobahndirektion Südbayern
 Straße / Abschnittsnummer / Station: A8_1160_2,950 bis A8_1180_3,656

A 8 Rosenheim - (Salzburg)
 6-streifiger Ausbau zw. Achenmühle und Bernauer Berg

FESTSTELLUNGSENTWURF

1.Tektur
vom 17.12.2019

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation

<p>aufgestellt: Autobahndirektion Südbayern</p>  <p>Pe i k e r, Ltd. Baudirektor München, den 31.07.2014</p>	<p>aufgestellt: Autobahndirektion Südbayern</p>  <p>Dr.-Ing. E i d, Ltd. Baudirektor München, den 17.12.2019</p>
	<p>Planfestgestellt mit Beschluss der Regierung von Oberbayern Az.: 4354.32_01-2-3 München, 31.01.2024</p> <p>gez. Deindl Regierungsdirektor</p> 

Auftraggeber:

Autobahndirektion Südbayern
Seidlstraße 7-11
80335 München

Betreuung:

Dipl.-Ing. Eilika Heßlinger

Hinweis: Die Tabelle in der vorliegenden Unterlage wurde ebenfalls im Rahmen der 1. Tektur überarbeitet. Sie enthält jedoch aufgrund der sonst erheblich eingeschränkten Lesbarkeit keine Streichungen von Flächenangaben, sondern in den überarbeiteten Textblöcken durchgängig Angaben in roter Schriftfarbe.

Auftragnehmer:

Horstmann + Schreiber
Dipl. Ing. LandschaftsArchitekten
General-von-Nagel-Straße 1
85354 Freising

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. D. L. Schreiber
Dipl.-Ing. Th. Heinemann
Dipl.-Ing. (FH) C. Hoßfeld



Unterlage 9.4: Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation

Eingriff					Kompensation					
Bezugsraum	Bau-km	1. Betroffener Bestand 1) 2. Beeinträchtigung 2)	Betroffene Fläche 3)		Ein-schlägiger Grundsatz (MS vom 21.06.93)	Faktor	Flächen-bedarf	Zugeordnete Maßnahmen 3)		
			aus-gleichbar	nicht ausgleich-bar				Ausgleich		Kurzbeschreibung
								Nr.	Flächen-anteil	
							ha			
1	67+747 bis 68+528 - 70+314 bis 71+162 - 71+782 bis 72+059 - 74+154 bis 74+368	1. b) magere Altgrasbestände, Hochstaudenflur, Landröhricht 2. Überbauung 1. b) Nasswiese, Gewässerbegleitgehölz, Feldgehölz, Feuchtgebüsch 2. Überbauung 1. b) naturnahes Fließgewässer 2. Überbauung 1. b) Eichenmischwald, wärmeliebend, Auwald, Schlucht- und Bruchwald 2. Überbauung 1. a) Acker, Grünland 2. Versiegelung 1. a) Laub-, Misch- und Nadelwald 2. Versiegelung 1. b) Nasswiese, Feldgehölz, Gewässerbegleitgehölz, Feuchtgebüsch, 2. Vorübergehende Inanspruchnahme 1. b) naturnahes Fließgewässer, Eichenmischwald, wärmeliebend, Au-, Schlucht- und Bruchwald 2. Vorübergehende Inanspruchnahme 1. b) naturnahes Fließgewässer, Landröhricht, Gewässerbegleitgehölz, Nasswiese, Au-, Schlucht- und Bruchwald 2. Mittelbare Beeinträchtigung neubelasteter Biotope	a) 0,048 b) 0,224 a) 0,004 b) 0,464 b) 0,064 a) 0,143 b) 0,790 0,648 1,322 0,489 1,126 0,435		1.1 1.2a 1.3a 1.3b 3.1 3.2 4.1 4.2 5.1	1,0 0,5 1,3 0,8 1,7 2,8 2,3 0,3 1,0 0,5 1,5 0,5	0,048 0,112 0,006 0,371 0,109 0,400 1,818 0,194 1,322 0,245 1,689 0,217	A2 / W1 A3 A4 A6 A8 / CEF	a) 0,477 b) 0,318 (0,159) a) 0,192 b) 0,038 (0,019) c) 0,115 a) 0,293 a) 0,828 b) 0,872 (0,436) c) 0,982 a) 0,322 b) 0,067 (0,034) c) 0,911	Entwicklung hochwertiger Waldlebensräume auf ehemaligen Autobahnnebenflächen südwestlich des Tunnels bei Frasdorf Umwandlung von Intensivgrünland in Feuchtwiese, Entwicklung eines Feuchtgehölzes und Grabenrenaturierung westlich Seehaus Umwandlung von Wirtschaftswiese (Nasswiese) in Pfeifengraswiese und Entwicklung hochwertiger Waldlebensräume östlich Seehaus Umwandlung von Intensivgrünland in Feuchtwiese, Neuanlage von Wald- und Feuchtgehölzlebensräumen als Leitstrukturen und naturnahe Gestaltung der verlegten Bachabschnitte des Bärnseegrabens Entwicklung hochwertiger Waldlebensräume südöstlich Pfaffing südlich der A8

1) a) land- und forstwirtschaftliche Nutzung
b) kartiertes Biotop mit Biotopnummer und -typ sowie sonstige Biotope, sofern sie den Kriterien der Biotopkartierung entsprechen
c) versiegelte Straßenflächen

2) insbesondere Versiegelung, sonstige Überbauung, mittelbare Beeinträchtigung bzw. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung oder Entsiegelung

3) a) Lage außerhalb der Beeinträchtigungszone mit 100 %iger Anrechenbarkeit
b) Lage innerhalb der Beeinträchtigungszone () = anrechenbarer Flächenanteil
c) nicht anrechenbarer Flächenanteil ohne Einzelmaßnahme (z. B. Biotop)

Eingriff					Kompensation					
Bezugsraum	Bau-km	1. Betroffener Bestand 1) 2. Beeinträchtigung 2)	Betroffene Fläche 3)		Ein-schlägiger Grundsatz (MS vom 21.06.93)	Faktor	Flächen-bedarf	Zugeordnete Maßnahmen 3)		
			aus-gleichbar	nicht ausgleich-bar				Ausgleich		Kurzbeschreibung
								Nr.	Flächen-anteil	
		1. b) magere Altgrasbestände, naturnahes Fließgewässer, Landröhricht, Nasswiese, Gewässerbegleitgehölz, Eichenmischwald, wärmeliebend, Au- und Schluchtwald 2. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung	0,576		5.3	-0,5	-0,288	A9 / CEF	a) 0,215 b) 0,210 (0,105) c) 0,635	Entwicklung hochwertiger Waldlebensräume im Sommermoos südlich der A8
		1. sonstige Bestände, wie Graben, Hochstaudenflur, Altgrasflur, straßennahe Gehölze, Grünweg 2. Versiegelung	1,991		11	0,3	0,597	A10	a) 0,288 c) 2,123	Entwicklung hochwertiger Waldlebensräume am östlichen Prienleitenwald südlich der A8
		1. c) Straßenfläche 2. Entsiegelung	0,212		11.2	-0,3	-0,064	E1	a) 3,0 c) 3,0*	Auwaldrenaturierung am Inn südlich Nußdorf * der Anrechnungsfaktor beträgt aufgrund des verhältnismäßig hochwertigen Ausgangsbestands 50 %; Ausbuchung aus Ökokonto: 6,0 ha
		1. sonstige Bestände, wie Wald, Grünland 2. Überschüttung durch Geländeangleichungen	0,318		in Anlehnung an GS 11	0,15	0,048			

1) a) land- und forstwirtschaftliche Nutzung
b) kartiertes Biotop mit Biotopnummer und -typ sowie sonstige Biotope, sofern sie den Kriterien der Biotopkartierung entsprechen
c) versiegelte Straßenflächen

2) insbesondere Versiegelung, sonstige Überbauung, mittelbare Beeinträchtigung bzw. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung oder Entsiegelung

3) a) Lage außerhalb der Beeinträchtigungszone mit 100 %iger Anrechenbarkeit
b) Lage innerhalb der Beeinträchtigungszone () = anrechenbarer Flächenanteil
c) nicht anrechenbarer Flächenanteil ohne Einzelmaßnahme (z. B. Biotop)

Eingriff					Kompensation						
Bezugsraum	Bau-km	1. Betroffener Bestand 1) 2. Beeinträchtigung 2)	Betroffene Fläche 3)		Ein-schlägiger Grundsatz (MS vom 21.06.93)	Faktor	Flächen-bedarf	Zugeordnete Maßnahmen 3)			
			aus-gleichbar	nicht ausgleich-bar				Ausgleich		Kurzbeschreibung	
								Nr.	Flächen-anteil		
							ha				ha
2	68+528 bis 69+432	1. b) magere Altgrasbestände, Hochstaudenfluren, Landröhricht, Großseggenried 2. Überbauung	a) 0,037 b) 1,146		1.1	1,0 0,5	0,037 0,573	A1	a) 0,713 b) 0,736 (0,368*) c) 1,878*	Extensivierung einer Nasswiese und naturnahe Gestaltung eines neu verknüpften Grabenabschnittes	
	-	1. b) artenreiches Extensivgrünland, Nasswiese, Pfeifengraswiese, Gewässerbegleitgehölz, Feuchtgebüsch 2. Überbauung	a) 0,098 b) 1,334		1.2a	1,3 0,8	0,127 1,067			* geringer Anrechnungsfaktor aufgrund des verhältnismäßig hochwertigen Ausgangsbestands (Nasswiese)	
	74+368 bis 74+629	1. a) Grünland 2. Versiegelung	1,084		3.1	0,3	0,325				
		1. b) artenreiches Extensivgrünland, Pfeifengraswiese, Nasswiese, Gewässerbegleitgehölz 2. Vorübergehende Inanspruchnahme	0,720		4.1	0,5	0,360	A4	a) 0,796 c) 0,459	Umwandlung von Wirtschaftswiese (Nasswiese) in Pfeifengraswiese und Entwicklung hochwertiger Waldlebensräume östlich Seehaus	
		1. b) naturnahes Fließgewässer 2. Vorübergehende Inanspruchnahme	0,002		4.2	1,5	0,004	A6	a) 1,021	Umwandlung von Intensivgrünland in Feuchtwiese, Neuanlage von Wald- und Feuchtgehölzlebensräumen als Leitstrukturen und naturnahe Gestaltung der verlegten Bachabschnitte des Bärnseegrabens	
		1. b) artenreiches Extensivgrünland, Pfeifengraswiese, Hochstaudenfluren, Landröhricht, Großseggenried, mesophiles Gebüsch, Feuchtgebüsch 2. Mittelbare Beeinträchtigung neubelasteter Biotope	0,980		5.1	0,5	0,490				
		1. b) Nasswiese, Pfeifengraswiese, Landröhricht, Gewässerbegleitgehölz, Feuchtgebüsch 2. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung	0,883		5.3	-0,5	-0,442	E1	a) 0,84 c) 0,84*	Auwaldrenaturierung am Inn südlich Nußdorf	
		1. sonstige Bestände, wie Graben, Altgrasflur, straßennahe Gehölze, Grünweg 2. Versiegelung	0,372		11	0,3	0,112			* der Anrechnungsfaktor beträgt aufgrund des verhältnismäßig hochwertigen Ausgangsbestands 50 %; Ausbuchung aus Ökokonto: 1,68 ha	
		1. c) Straßenfläche 2. Entsiegelung	0,036		11.2	-0,3	-0,011				
		1. sonstige Bestände, wie Graben, Grünland 2. Überschüttung durch Geländeangleichungen	0,823		in Anlehnung an GS 11	0,15	0,123				

1) a) land- und forstwirtschaftliche Nutzung
b) kartiertes Biotop mit Biotopnummer und -typ sowie sonstige Biotope, sofern sie den Kriterien der Biotopkartierung entsprechen
c) versiegelte Straßenflächen

2) insbesondere Versiegelung, sonstige Überbauung, mittelbare Beeinträchtigung bzw. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung oder Entsiegelung

3) a) Lage außerhalb der Beeinträchtigungszone mit 100 %iger Anrechenbarkeit
b) Lage innerhalb der Beeinträchtigungszone () = anrechenbarer Flächenanteil
c) nicht anrechenbarer Flächenanteil ohne Einzelmaßnahme (z. B. Biotop)

Eingriff					Kompensation					
Bezugsraum	Bau-km	1. Betroffener Bestand 1) 2. Beeinträchtigung 2)	Betroffene Fläche 3)		Ein-schlägiger Grundsatz (MS vom 21.06.93)	Faktor	Flächen-bedarf	Zugeordnete Maßnahmen 3)		
			aus-gleichbar	nicht ausgleich-bar				Ausgleich		Kurzbeschreibung
								Nr.	Flächen-anteil	
							ha			
3	69+432 bis 70+314	1. b) magere Altgrasbestände, Hochstaudenfluren, Landröhricht, Großseggenried 2. Überbauung	a) 0,001 b) 0,614		1.1	1,0 0,5	0,001 0,307	A2 / W1	b) 0,258 (0,129)	Entwicklung hochwertiger Waldlebensräume auf ehemaligen Autobahnnebenflächen südwestlich des Tunnels bei Frasdorf
-	71+162 bis 71+782	1. b) Nasswiese, Pfeifengraswiese, naturnahe Hecke, Feldgehölz, Gewässerbegleitgehölz 2. Überbauung	a) 0,048 b) 0,111		1.2a	1,3 0,8	0,063 0,089			
-	72+059 bis 74+154	1. b) Stillgewässer, wärmeliebendes Gebüsch, mesophiles Gebüsch, Streuobstbestand 2. Überbauung	a) 0,039 b) 0,193		1.2b	1,5 1,0	0,059 0,193	A7	a) 0,805 c) 0,050	Umwandlung von Intensivgrünland in Nass-wiese südöstlich Pfaffing
-	74+629 bis 75+575	1. b) naturnahes Fließgewässer 2. Überbauung	a) 0,002 b) 0,008		1.3a	2,2 1,7	0,004 0,014			
-		1. b) Sumpfwald, Schluchtwald 2. Überbauung	a) 0,015 b) 0,148		1.3b	2,8 2,3	0,042 0,341	CEF 1 / A	b) 1,047 (0,524)	- CEF 1 / A: Schaffung von Ausweich-habitaten für die Zauneidechse im Bereich der Fluren ‚Roßhut‘ und ‚Im Göhrer‘ (1,047 ha, anrechenbar 0,524 ha)
-		1. a) Acker, Grünland 2. Versiegelung	7,744		3.1	0,3	2,323			
-		1. a) Laubwald, Nadelwald 2. Versiegelung	0,115		3.2	1,0	0,115			
-		1. b) Stillgewässer, Nasswiese, Pfeifengraswiese, naturnahe Hecke, Feldgehölz, Feuchtgebüsch, Gewässerbegleitgehölz, wärmeliebendes Gebüsch, mesophiles Gebüsch, Streuobstbestand 2. Vorübergehende Inanspruchnahme	0,527		4.1	0,5	0,264			
-		1. b) naturnahes Fließgewässer, Sumpf- und Schluchtwald 2. Vorübergehende Inanspruchnahme	0,232		4.2	1,5	0,348			
-		1. b) naturnahes Fließgewässer, Hochstaudenfluren, naturnahe Hecke, Streuobstbestand, Schluchtwald, Feuchtgebüsch 2. Mittelbare Beeinträchtigung neubelasteter Biotope	0,283		5.1	0,5	0,141			

1) a) land- und forstwirtschaftliche Nutzung
b) kartiertes Biotop mit Biotopnummer und -typ sowie sonstige Biotope, sofern sie den Kriterien der Biotopkartierung entsprechen
c) versiegelte Straßenflächen

2) insbesondere Versiegelung, sonstige Überbauung, mittelbare Beeinträchtigung bzw. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung oder Entsiegelung

3) a) Lage außerhalb der Beeinträchtigungszone mit 100 %iger Anrechenbarkeit
b) Lage innerhalb der Beeinträchtigungszone () = anrechenbarer Flächenanteil
c) nicht anrechenbarer Flächenanteil ohne Einzelmaßnahme (z. B. Biotop)

Eingriff					Kompensation					
Bezugsraum	Bau-km	1. Betroffener Bestand 1) 2. Beeinträchtigung 2)	Betroffene Fläche 3)		Ein-schlägiger Grundsatz (MS vom 21.06.93)	Faktor	Flächen-bedarf	Zugeordnete Maßnahmen 3)		
			aus-gleichbar	nicht ausgleich-bar				Ausgleich		Kurzbeschreibung
								Nr.	Flächen-anteil	
							ha			
			ha	ha			ha			
		1. b) Stillgewässer, naturnahes Fließgewässer, Hochstaudenflur, Nasswiese, Landröhricht, naturnahe Hecke, Feldgehölz, Feuchtgebüsch, Gewässerbegleitgehölz, Streuobstbestand, Sumpf- und Schluchtwald 2. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung	0,733		5.3	-0,5	-0,367			
		1. sonstige Bestände, wie Graben, Altgrasflur, Ruderalflur, Gartenfläche, straßennahe Gehölze, Grünweg, sonstige Flächen 2. Versiegelung	5,272		11	0,3	1,582			
		1. c) Straßenfläche 2. Entsiegelung	0,957		11.2	-0,3	-0,287			
		1. sonstige Bestände, wie Wald, Graben, Grünland, Acker 2. Überschüttung durch Geländeangleichungen, Lärmschutzwälle	9,099		in Anlehnung an GS 11	0,15	1,365			
Summen:										
			Beeinträchtigung	39,10			16,18	16,18		Anrechenbare A/E-Flächen: a + (b)
			Entsiegelung / Entlastung	3,40				26,95		Flächenbedarf für A/E-Maßnahmen: a + b + c
								a) 12,41		
								b) 3,55		
								(3,77)		
								c) 11,09		

1) a) land- und forstwirtschaftliche Nutzung
b) kartiertes Biotop mit Biotopnummer und -typ sowie sonstige Biotope, sofern sie den Kriterien der Biotopkartierung entsprechen
c) versiegelte Straßenflächen

2) insbesondere Versiegelung, sonstige Überbauung, mittelbare Beeinträchtigung bzw. Entlastung von mittelbarer Beeinträchtigung oder Entsiegelung

3) a) Lage außerhalb der Beeinträchtigungszone mit 100 %iger Anrechenbarkeit
b) Lage innerhalb der Beeinträchtigungszone () = anrechenbarer Flächenanteil
c) nicht anrechenbarer Flächenanteil ohne Einzelmaßnahme (z. B. Biotop)